

Meissl, Gerda



geb. 2. April 1913 in Wien, gest. 28. März 2005 in Wörschach, Steiermark, erste Staatsanwältin Österreichs, Dr. iur.

Gerda Meissl wurde am 2. April 1913 in Wien geboren, ihr Vater war der Rechtsanwalt Erich Meissl. Nach der Matura am Mädchen-Realgymnasium in der Albertgasse schrieb sie sich in einen einjährigen Abiturientenkurs der Handelsakademie der Wiener Kaufmannschaft ein.

An der Universität Wien begann sie ein Jurastudium. 1937 legte sie die drei erforderlichen Rigorosa für ihre Promotion ab und absolvierte ihr Gerichtsjahr in Wien. Danach wechselte sie in die Wirtschaft und arbeitete zuerst bei der Donau-Save-Adria Eisenbahngesellschaft sowie ab 1940 in der juristischen Abteilung der Ersten Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft. Doch 1942 kehrte sie in das Referendariat zurück und wurde erst am Bezirksgericht Waidhofen an der Ybbs tätig und ab 1943 am Oberlandesgericht Wien eingesetzt, wo sie schließlich im gleichen Jahr das Assessorexamen ablegte. Nach dem Assessorexamen sollte sie die Kanzlei des Vaters übernehmen, doch auch in Österreich wurden Frauen nicht mehr zur Rechtsanwaltschaft zugelassen. Erich Meissl war gestorben, und der Traum musste aufgegeben werden.

1944 war Meissl Vertragsangestellte bei der Staatsanwaltschaft Wien und dort einem Staatsanwalt zugeteilt, der Referendare ausbildete und seine Schreivarbeiten erledigen ließ. An Verhandlungen durfte sie zunächst nicht teilnehmen, nach einer Erkrankung des Staatsanwalts führte sie die Abteilung aber allein. Doch all das machte sie nicht glücklich. Kurz vor Kriegsende zog Meissl nach Tirol, es ist nicht bekannt, wie sie die nächsten sechs Jahre verbrachte.

1951 kam sie zurück nach Wien und wurde zur Richterin der ersten Standesgruppe ernannt, 1955 zur Landesgerichtsrätin. Zum Juli 1959 erhielt Meissl den Planposten einer Staatsanwältin. Ihre Arbeit wurde wohl als Bindeglied zwischen Staatsanwaltschaft und Justizministerium betrachtet. 1960 war Meissl die erste und einzige Frau in der Staatsanwaltschaft, später kam noch → Margarete Haimberger-Tanzer an die Staatsanwaltschaft Wien.

Gerda Meissl blieb unverheiratet und hatte keine Kinder. Sie starb am 28. März 2005 in Wörschach in der Steiermark.

Literatur (Auswahl): Bundesministerium der Justiz (Hg.): Die Juristin im österreichischen Rechtsleben. 40 Jahre Richterinnen in Österreich, Wien 1990, S. 53; Korotin, Ilse (Hg.): biografiA. Lexikon österreichischer Frauen, Bd. 3, Wien 2016, S. 2222; Frauen an die Richterfront. Staatsanwältin Gerda Meissl, in: Die Wochenpresse, 10.12.1960.

Quellen: Österreichisches Staatsarchiv, Allgemeines Verwaltungsarchiv; Justizministerium, Personalakt Gerda Meissl.